

+ DEUTSCHLAND CORRECTIV: RICHTIG

Ladestationen für E-Autos – mit Dieselgeneratoren?

Videos von Ladepunkten für E-Autos mit Dieselgeneratoren sorgen bei vielen Menschen für Verwunderung. Sind das nur unglückliche Einzelfälle oder steckt mehr dahinter?



Eine Ladestation für E-Autos in Deutschland. Wann kommen Dieselgeneratoren zum Einsatz?

Foto: iStock

Von Maurice Forgeng | 29. Oktober 2023

Immer wieder tauchen in den sozialen Medien einzelne Videos von Ladestationen auf, die ihren Strom offenbar von Dieselgeneratoren in unmittelbarer Nähe erhalten sollen. Was ist dran an diesen Videos?

E-Ladestationen sind ein wichtiger Teil der Infrastruktur der Mobilitätswende. Sie sollen nach den Plänen der Bundesregierung und der Branche irgendwann so oft vorhanden sein, wie das derzeitige Tankstellennetz für **Verbrennermotoren**. Dabei geht es um nichts weniger als die Abkehr von Benzin- und Dieselmotoren. Doch einige Nutzer wundern sich darüber, dass wohl einige E-Ladestationen ihren Strom aus Dieselgeneratoren erhielten.

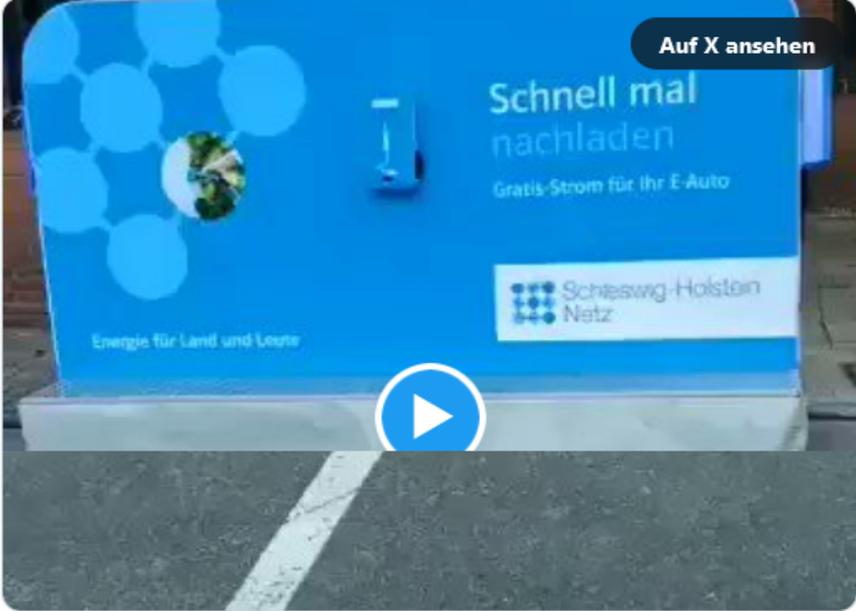
Correctiv: E-Strom kam vom Dieselgenerator

Ein solches Video stammt etwa vom Musikfestival Schleswig-Holstein im Jahr 2020 bei der Gollan-Werft in Lübeck. Damals stand vor dem Gebäude eine mobile **Ladestation** mit den Aufschriften „Schleswig-Holstein Netz“ und „Schnell mal nachladen. Gratis Strom für Ihr E-Auto“. Im Video verfolgt der Verfasser das rund 40 Meter lange Kabel, das von der Station wegführt. Neben dem größeren Gebäude in einem Hofbereich steckt das andere Ende des Kabels

in einem laufenden Dieselgenerator – versteckt hinter großen Mülltonnen.

 **Nike Themis**
@NikeThemis · [Folgen](#)

Dazu muss man nix sagen!
So werden wir verarscht!



12:59 vorm. · 4. Sep. 2020

341 Antworten Link kopier.

[24 Antworten lesen](#)

Als in diesem Sommer das Video erneut in einigen Medien kursierte, schaute sich der Faktencheck „[correctiv](#)“ dieses Video genauer an. Das Portal bewertete den Vorfall mit „Richtig“. Laut den Faktencheckern wurde der [Dieselgenerator](#) sofort nach Entdecken abgeschaltet. Die entstandenen CO₂-Emissionen seien ausgeglichen worden. Der Veranstalter habe sich damals für den Vorfall entschuldigt.

Laut dem Betreiber habe es sich bei dem Fall um ein Versehen eines Dienstleisters des Festivals gehandelt, wie „[E-Fahrer](#)“ berichtet. Dieser hätte den Auftrag, während des Konzertes für Notstrom zu sorgen, eigenständig „sehr weit ausgelegt“ und die besagte Ladestation mit angeschlossen.

Das Schleswig-Holstein Musik Festival (SHMF) habe anschließend eine offizielle Entschuldigung der Veranstalter veröffentlicht. Diese lautete: „Um die Sichtbarkeit eines Partners zu gewährleisten, hat das SHMF eine technische Lösung geschaffen, die komplett Sinn und Zweck verfehlt hat. Dafür und für die verständlichen Irritationen möchten wir uns entschuldigen.“

Lesen Sie auch

„Leute haben Reichweitenangst“: Ex-CEO von Toyota sieht Ende des Nachfragebooms für E-Autos



E-Bus mit Dieselgenerator geladen

Ein weiteres Video stammt vom Dezember vergangenen Jahres von der Tiroler Zillertalbahn in Jenbach. An einem Busbahnhof ist ein Linienbus zu erkennen, der durch ein rund zwei Meter kurzes Kabel an einer mobilen E-Ladestation angeschlossen ist. Diese lädt den Bus im Video gerade auf. Davon führt jedoch ein weiteres, ebenso kurzes Kabel zu einem Dieselgenerator. Das Video zeigt am Ende noch den Abgasauslass des Generators.

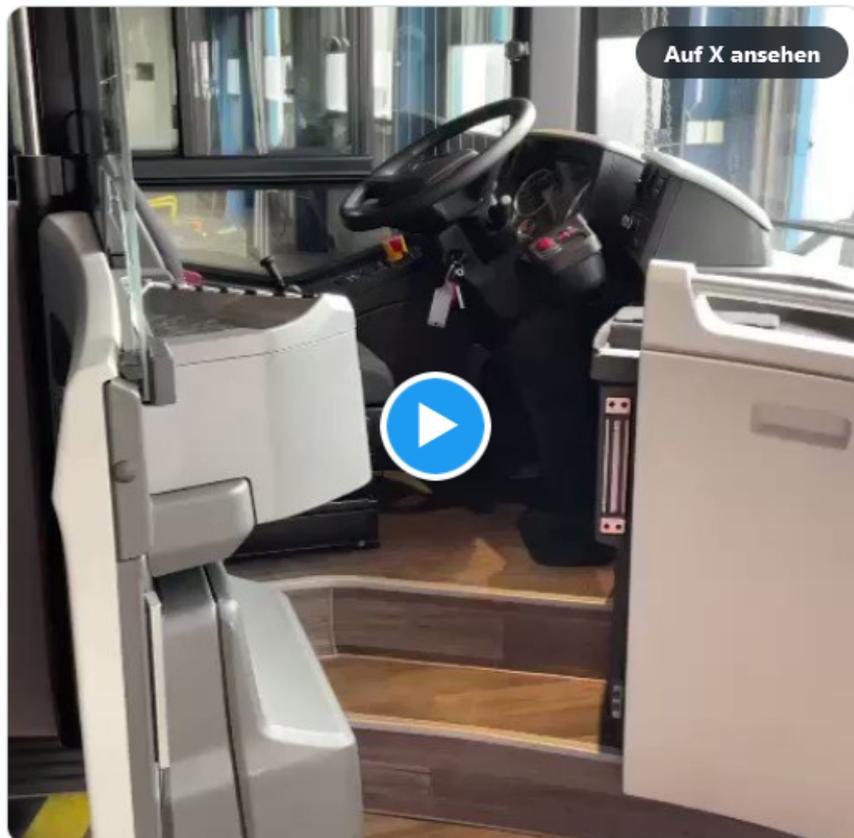


Markus Abwerzger

@abwerzger · Folgen



Die Elektrobusse der #zillertalbahn werden offenbar mit einem Dieselaggregat aufgeladen 🤖 So ganz verstanden dürften die das nicht haben 😂 #intiro



10:30 nachm. · 17. Dez. 2022



2.737



Antworten



Link kopier.

[264 Antworten lesen](#)

Zu diesem Vorfall erklärte „Mimikama“, dass die Zillertalbahn zu diesem Zeitpunkt einen neuen E-Bus testete. Und zum Test gehörte auch dazu, das Laden mit einem Aggregat auszuprobieren. Das Video sei laut dem Portal also „teilweise“ richtig.

Helmut Schreiner, technischer Leiter der Zillertaler Verkehrsbetriebe, erklärte dazu: „Vor dem Hintergrund eines mehrstündigen Stromausfalls in Jenbach am 13. November haben wir auch die Aufladung des Batteriebusses im Falle eines Stromausfalles mittels eines Diesellaggregats kurzfristig getestet. Der Bus wurde nicht vollständig, sondern nur teilweise geladen.“

Lesen Sie auch

Fakten statt Ideologie: Deutsches Unternehmen kämpft für Verbrennungsmotor



Knappe Antwort von E.ON Drive

Darüber hinaus entstanden weitere Videos dieser Art auch im Ausland, beispielsweise auf der spanischen Urlaubsinsel [Mallorca im Jahr 2019](#) oder in [Australien](#).

Doch sind das nur Einzel- oder Ausnahmefälle oder kommen Dieselgeneratoren beim Aufladen von [E-Fahrzeugen](#) häufiger zum Einsatz? Dazu fragte Epoch Times bei der E.ON Drive GmbH, dem zweitgrößten Betreiber öffentlicher E-Auto-Ladepunkte in Deutschland, nach. E.ON Drive stellt E-Auto-Fahrern hierzulande laut „[Mazda](#)“ insgesamt mehr als 84.000 Ladepunkte zur Verfügung (Stand: Oktober 2022). Europaweit sind es 230.000 Ladepunkte.

Die knappe Antwort lautet: „E.ON Drive betrieb zu keinem Zeitpunkt [Ladestationen](#) mit Dieselgeneratoren.“ Der Ladesäulen-Betreiber verwies lediglich noch auf eine aktuelle Übersicht über deren öffentliche Ladestationen im [Ladesäulenregister der Bundesnetzagentur](#).

Lesen Sie auch

Hans Werner Sinn: „Verbrennerverbot subventioniert China“ – und ist für das Klima nutzlos



„E-Diesel“-Tankungen bei EU-Ministertreffen 2022

Auch bei einem Treffen der EU-Außen- und Gesundheitsminister im französischen Lyon im vergangenen Jahr wurden E-Autos mithilfe von Dieselgeneratoren betankt. Das niederländische Nachrichtenportal [AD](#) berichtete darüber.

Die Organisatoren des Treffens wollten, dass die Minister mit rund 50 Elektroautos nach der Veranstaltung zum Flughafen gebracht werden. So sollte medienwirksam ein Zeichen in Sachen Klimapolitik gesetzt werden. Doch es stellte sich heraus, dass mehrere Dieselgeneratoren die E-Autos mit Strom betankt hatten.

Anschließend begründeten die örtlichen Behörden, dass es dort lediglich vier Ladepunkte gäbe – zu wenig, um alle E-Fahrzeuge rechtzeitig zu laden, wie [„Bild“](#) berichtete. Zu dem Zeitpunkt des Treffens hätte es in Lyon aber über 200 Ladestationen gegeben. Viele davon mit mehreren Ladepunkten. Eine Betankung ohne Dieselgeneratoren wäre also möglich gewesen.



THE EPOCH TIMES
WAHRHEIT & TRADITION

Wochenzeitung
inkl. Digital

15 €
pro Monat

Monatlich kündbar

- Nur für Neukunden -

ZUM STARTANGEBOT

EPOCH TV



Tabia Lee: Die Woke-Beauftragte, die gefeuert wurde, nachdem sie es wagte den Status quo in Frage zu stellen



[Live am 31.10.]: „Echte Demokratie, gegen Diktatur und für WHO-Austritt“ – Großdemo „Reformation 2.0“



[PREMIERE mit Live-Diskussion 1.11., 19 Uhr] Transgender-Industrie enthüllt – Ein Weckruf für alle Eltern

EPOCH VITAL



Langsame Vergiftung durch Fast Food: Tierarzneimittel bei beliebten Fastfood-Ketten entdeckt



Rätsel der Wissenschaft: Wie ein Lungenkrebspatient seinen Weg zurück ins Leben fand



Salz gegen Migräne: Wie eine Ernährungsumstellung helfen könnte

Kommentare

Liebe Leser,

vielen Dank, dass Sie unseren Kommentar-Bereich nutzen.

Bitte verzichten Sie auf Unterstellungen, Schimpfworte, aggressive Formulierungen und Werbe-Links. Solche Kommentare werden wir nicht veröffentlichen. Dies umfasst ebenso abschweifende Kommentare, die keinen konkreten Bezug zum jeweiligen Artikel haben. Viele Kommentare waren bisher schon anregend und auf die Themen bezogen. Wir bitten Sie um eine Qualität, die den Artikeln entspricht, so haben wir alle etwas davon.

Da wir die Verantwortung für jeden veröffentlichten Kommentar tragen, geben wir Kommentare erst nach einer Prüfung frei. Je nach Aufkommen kann es deswegen zu zeitlichen Verzögerungen kommen.

Ihre Epoch Times - Redaktion

Bitte anmelden, um zu kommentieren

service@mediagnose.de

●●●●●●●●●●

Login

[Passwort vergessen?](#)

[>>> Hier klicken, um ein Konto zu öffnen. <<<](#)

Kommentare nach Zeit sortiert anzeigen

PrimaKlima ([963.162.4636](tel:963.162.4636)) - vor 12 Stunden

Das Szenario mit Dieseldieselmotoren könnte tatsächlich wahr werden, falls

1. die Regierung sozialistisch klimasektenhörig bleibt und
2. das Fahren mit Verbrennungsmotor zum Luxus macht und
3. das E-Auto zur einzigen mobilen Alternative des Bürgers wird.

Die Crux ist: die Stromnetze in den Wohngebieten sind gar nicht dafür ausgelegt, so großen Strombedarf in

kurzer Zeit bereitzustellen (z. B. nächtliches Laden aller E-Autos in Wohnstraßen. Die einzige praktikable Lösung wäre über Jahre und Jahrzehnte die zentrale oder individuelle Einrichtung von Stromgeneratoren, wenn nicht geeignete Stromspeicher zur Verfügung stehen.

👍 1 | 0 🗨️ Antworten

Erste_Generation ([108.6008.127](#)) - vor 12 Stunden

"Korrektiv" und "mimikama", zwei orwellische "Richtigsteller" im Namen des Big Brother. Selbst wenn die was als "Richtig oder Wahr" definieren, traue ich denen nicht!

👍 4 | 0 🗨️ Antworten

ForYourEyesOnly ([963.135.10004](#)) - vor 13 Stunden

Und die "sauberen" Formel-E Rennautos werden mit riesigen Diesellaggregaten aufgeladen. Angesichts diesen Schwachsinn sollte die Formel-E besser gleich mit Dieselmotoren an den Start gehen.

👍 5 | 0 🗨️ Antworten

Blob ([947.697.2438](#)) - vor 1 Stunde

Heutige Dieselmotoren sind die saubersten und evizientesten Aggregate auf dem Markt. Da kommt kein E-Fahrzeug dran.

👍 1 | 0 🗨️ Antworten

Baphomet ([574.4115.2208](#)) - vor 15 Stunden

Gab's vor drei Jahren schon einen schlaunen Japaner, der hatte im Kofferraum seines Tesla einen Diesellgenerator laufen, und schon hatte er wieder ein richtiges Auto.

Die Kreativität der Menschen wird auch aus dem grünen Schwachsinn eine lebenswerte Welt erschaffen.

👍 3 | 0 🗨️ Antworten

PrimaKlima ([963.162.4636](#)) - vor 12 Stunden

Nur teuer wie Kronjuwelen.

👍 1 | 0 🗨️ Antworten

Manny ([941.772.186](#)) - vor 15 Stunden

Das Ladesäulenregister der Bundesnetzagentur enthält 81.562 Normalladepunkte und 19.859 Schnellladepunkte, die am 1. August 2023 in Betrieb waren. An den Ladepunkten können gleichzeitig insgesamt 3,59 GW Ladeleistung bereitgestellt werden. Entspricht ungefähr der Anzahl der Zapfsäulen in Deutschland. Warum sollte man einen irre teuren Diesellgenerator zum Laden verwenden? [].

👍 0 | 1 🗨️ Antworten

Petra Göllwarth ([962.224.2474](#)) - vor 13 Stunden

"An den Ladepunkten können gleichzeitig insgesamt 3,59 GW Ladeleistung bereitgestellt werden...."

Tja, das liegt an dem Unterschied zwischen Theorie und der Praxis, oder anders gesagt, der Unterschied

zwischen instanterer und bereitgesteuerter Leistung.... versteht aber nicht jeder.....

"81.562 Normalladepunkte und 19.859 Schnellladepunkte" Registriert sind nicht einmal die Hälfte. Ladung auch nur, wenn sie gerade nicht außer Betrieb sind, oder der Strom aus dem Ausland nicht rechtzeitig geliefert wurde. Am lustigsten finde ich die Ladepunkte, die mit folgendem Spruch werben "Hier direkt Ökostrom zapfen", also mit Diiiiirektanschluss an die WKA. Aber wie gesagt, man muss nur fest genug daran glauben.

"Entspricht ungefähr der Anzahl der Zapfsäulen.." Nein tut sie nicht. Es gibt aktuell ca. 43.500 Zapfstellen in
👍 3 | 0 🗨️ Antworten

THE EPOCH TIMES

🔗 Help Center

👤 Abonnement

🎁 Spende

Ticker Sonderberichte Epoch Bücher

Über uns
Help Center
Abonnement
Cookies & Tracking

Impressum
RSS Feeds
Datenschutzerklärung

CHINA
Politik
Wirtschaft
Kultur

WIRTSCHAFT
Unternehmen
Finanz
Börse
Verbraucher

LIFESTYLE
Unterhaltung
Kulinarik
Wohnen

36 LÄNDER, 22 SPRACHEN

Englisch
Spanisch
Japanisch
Indonesisch
Deutsch
Portugiesisch
Niederländisch
Ukrainisch
Tschechisch
Polnisch
Persisch

Chinesisch
Hebräisch
Koreanisch
Französisch
Italienisch
Schwedisch
Russisch
Rumänisch
Slowakisch
Türkisch
Vietnamesisch

MEINUNG
Gastkommentar
Essay
Kommentar
Satire

POLITIK
Deutschland
Ausland

GESUNDHEIT
Medizin
Fitness
Ratgeber

FEUILLETON
Kultur
Poesie & Musik
Bücher
Menschen

WISSEN
Gesellschaft
Forschung
Universum
Geschichte

TECHNIK
Innovation
Digital

Copyright © 2000 - 2023 Epoch Times Europe GmbH